

**FFH-Gebiet  
"Teiche und Feuchtgebiete nord-  
östlich Kodersdorf"**  
(EU-Melde-Nr. 4755-301, Landes-Nr. 110)

**Übersichtskarte**

 FFH-Gebiet mit Teilflächennummer

N  
  
Maßstab: 1 : 40.000

Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen  
Karte 1 : 50.000  
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Dresden

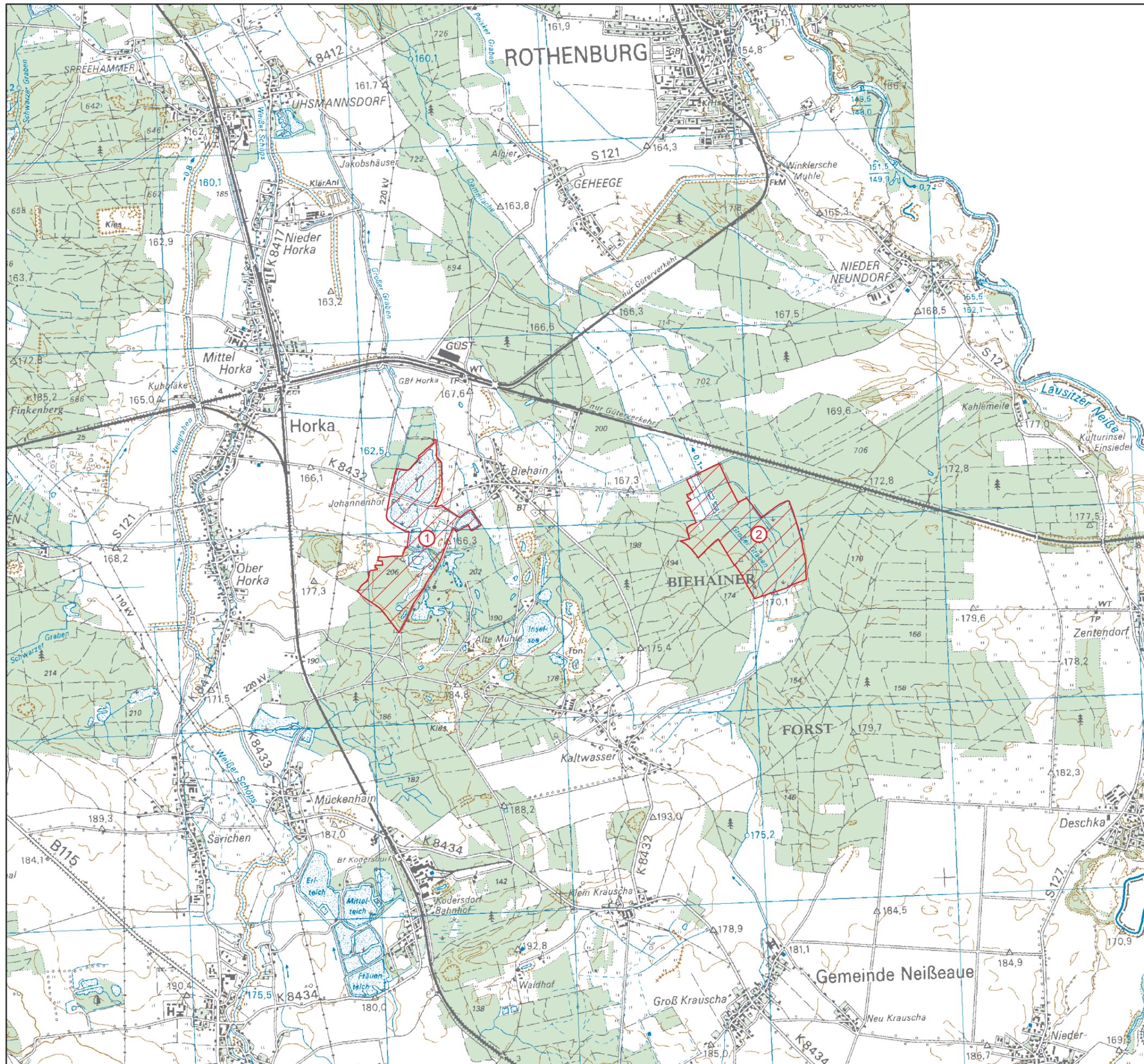
vom 17. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Dresden zur  
Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher  
Bedeutung

**"Teiche und Feuchtgebiete nordöstlich  
Kodersdorf"**  
(EU-Melde-Nr. 4755-301, Landes-Nr. 110)

vom 17. Januar 2011

Landesdirektion Dresden  
Ingrid Braun-Dettmer  
Vizepräsidentin



### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Teiche und Feuchtgebiete nordöstlich Kodersdorf“

1. Erhaltung zweier reich strukturierter Bereiche mit zum Teil sehr naturnah ausgebildeten Stillgewässern und ehemaligen Tongruben, teils mit Schwimmblatt- und Verlandungsvegetation, sowie Torfstichen mit Zwischenmooren und Birken-Moorwald.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer		0,44		ha
3150 Eutrophe Stillgewässer		5,54		ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,16		ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	2,19	0,67	0,91	ha
7150 Torfmoor-Schlenken			0,34	ha
91D1* Birken-Moorwälder			0,80	ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Auf Grund der gut ausgeprägten Unterwasservegetation sind die beiden oligo- bis mesotrophen Stillgewässer (LRT 3130) bedeutend für die Region. Das großflächige Übergangsmoor (LRT 7140) südlich des Ehrlichteiches hat auf Grund der sehr guten Lebensraumstruktur überregionale Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )	Wanderbereich (Migrationskorridor) <sup>1</sup>	x		
<b>Amphibien</b>				
Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> )	Reproduktionshabitat <sup>2</sup>		x	
Rotbauchunke ( <i>Bombina bombina</i> )	Reproduktionshabitat <sup>3</sup>			

Das Vorkommen des Fischotters (*Lutra lutra*) reiht sich in das große Vorkommensgebiet der Oberlausitz ein. Über den Großen Graben und dann weiter über den Weißen Schöps gibt es einen Habitatverbund bis in die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtypen- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems

NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

- 
- <sup>1</sup> in der Regel entlang von Gewässern, aber auch größere Strecken über Land
  - <sup>2</sup> Gewässer mit reich strukturiertem Gewässerboden und mäßig bis gut entwickelter submerser und emerser Vegetation, aber auch freiem Raum zum Schwimmen (Teiche und Altwässer, Restgewässer in Ton-, Kies- und Sandgruben sowie Steinbrüchen, häufig auch größere und tiefere Gewässer in sonnenexponierter Lage) sowie umgebende Landhabitate im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitate dienen (vor allem in Gewässernähe liegende feuchte Gehölze und Wälder)
  - <sup>3</sup> flache, gut besonnte, mindestens stellenweise reich mit Tauch- und Schwimmpflanzen ausgestattete, mittelgroße bis große Standgewässer sowie umgebende Landhabitate im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitate dienen (vor allem in Gewässernähe liegende Bereiche mit Nagerbauten, Erdspalten beziehungsweise sonstigen geräumigen Hohlräumen im Erdreich)